

2008/ 2009 Bauhaus Uni Weimar UNESCO- Weltkulturerbe

Landesamt für Bau und Verkehr Thüringen
Frau Kasper 0361/3781-462

Jung & Reich Architekten BDA
Herr Rämmmler 03643/482015



Der so genannte Van de Velde – Bau wurde 1905 bis 1908 vom belgischen Architekten Henry van de Velde als Großherzoglich – Sächsische Kunstgewerbeschule errichtet. Der winkelförmige Baukörper beherbergte im Obergeschoss des Privatatelier des Baumeisters sowie Räume für das „Kunstgewerbliche Seminar“. Im Erdgeschoss lagen die Räume der Kunstschule, Bildhauerateliers, Gießerei und Steinhauerei. Das Gebäude erfuhr nach dem Weggang Van de Veldes 1915 bis heute eine Vielzahl weiterer unterschiedlicher Nutzungen und damit verbundene bauliche Veränderungen. Trotzdem zeigt sich der zur Bauhaus Universität gehörende Bau heute überraschend unversehrt als architektonisches und kulturhistorisches Zeugnis, als Denkmal von hohem Rang.

Zukünftig soll im Gebäude die Fakultät Gestaltung der Bauhaus Universität Weimar mit Büroräumen für Professoren und Mitarbeiter sowie Atelierräume für die Studenten untergebracht werden.

Im Einzelnen wurden u.a. folgende Baumaßnahmen ausgeführt. Der Rückbau des Dachgeschossausbaues und Wiedergewinnung der ursprünglichen Raumhöhe im „Van de Veldeschen Atelier“. Die in den 30iger Jahren eingezogenen Zwischendecken in einem Teil der Werkstätten und im „Brütt – Atelier“ wurden zurück gebaut, um die Fassaden mit ihrer ursprünglichen Fensterteilung rekonstruieren zu können. Um die wieder entstehenden relativ hohen Räume funktionell auslasten zu können, kommen hier Galerien mit zugehörigen Treppen in moderner Gestaltung zum Einsatz. Diese werden so in die hohen Räume positioniert, dass sie von der Fassade zurückgesetzt sind und somit die Fensterfront vom Innenraum aus erlebbar bleibt.

